

Dienstag, 09. Juli 2024, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied, Seite 25

Sophia Junks olympischer Traum wird in Paris wahr

Von René Weiss



Leichtathletik: Sprinterin der LG Rhein-Wied wird genauso wie fünf weitere Kandidatinnen für die deutsche Sprintstaffel nominiert

Koblenz. Am frühen Freitagnachmittag hatte Sophia Junk die Nachricht, auf die sie zuletzt immer sehnsüchtiger und immer zuversichtlicher hingefiebert hatte schwarz auf weiß. Genauso wie bei 69 weiteren deutschen Top-Leichtathleten ging auch bei der Sprinterin der LG Rhein-Wied per E-Mail die frohe Kunde ein, dass sie bei den Olympischen Spielen in Paris vom 26. Juli bis 11. August Teil der größten Sportveranstaltung der Welt sein wird. Die Entscheidung fiel fünf Tage nach dem Ende des internationalen Nominierungszeitraums auf Grundlage eines Nominierungsvorschlags des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV). Hinzu kommen weitere Ersatzstarter und die sechs Marathonteilnehmer, die schon Mitte Mai in das deutsche Olympiateam berufen worden waren.

Die 25-jährige Junk ist eine von sechs Kandidatinnen für einen Einsatz in der 4 x 100-Meter-Staffel. Auch Gina Lückenkemper, Rebekka Haase, Sina Mayer, Alexandra Burgardt und Lisa-Marie Kwayie zählen zu dem Pool. Lückenkemper, Haase und Mayer

dürften gesetzt sein. Zwischen Junk, die die Staffel bei der Europameisterschaft in Rom als Startläuferin gut ins Rennen brachte, Burghardt und Kwayie ist ein Dreikampf um die vierte Position zu erwarten. Burghardt, Kwayie und Junk belegten vor einer Woche bei der deutschen Meisterschaft in Braunschweig in dieser Reihenfolge mit Zeiten von jeweils 11,26 Sekunden die Plätze zwei bis vier hinter der deutschen Serienmeisterin Lückenkemper, die dort in 11,04 Sekunden bereits ihren sechsten deutschen Meistertitel im Freien gewann.

„Wir wünschen Ihnen bereits an dieser Stelle viel Erfolg bei den Olympischen Spielen 2024 sowie viele unvergessliche Momente“, steht in der von Idriss Gonschinski (DLV-Vorstandsvorsitzender), Jörg Bügner (DLV-Vorstand Leistungssport) und Ralf Buckwitz (DLV-Vorstand Sportentwicklung) unterschriebenen Nominierungsmitteilung. Der erste „unvergessliche Moment“ ist bereits die Nominierung an sich. „Ich weiß gar nicht, wie lange ich diesen Traum schon habe, wie viele Wochen, Monate und Jahre ich darauf hingearbeitet habe, und vor allem wie viele Tränen auf diesem Weg geflossen sind, wie viele Zweifel und Rückschläge ich hatte und wie oft ich schon aufgeben wollte. Aber Aufgeben war Ende nie der Weg. Ich habe die Krone gerichtet und bin meinen Weg weitergegangen. Unabhängig davon, ob ich dafür Zuspruch oder Kritik bekommen habe“, schreibt Junk in einem Beitrag in den sozialen Netzwerken, während sie „hier mit Tränen (Leute es sind Freudentränen) in den Augen sitzt“.

Fünf Mal hat sich Junk die der Mail angehängte Pressemitteilung mit den Namen der Nominierten durchgelesen. „Um zu sehen, ob ich auch tatsächlich dort stehe. Es fühlt sich noch immer surreal an, dass ich als so kleiner Mensch Teil dieses großen Wortes Olympia sein werde. Ich glaube, ich verstehe das erst, wenn dort bin“, glaubt Junk.

Vor der Abreise in die französische Hauptstadt steht noch ein Staffelt Trainingslager in Potsdam und Kienbaum. Dort holen sich die DLV-Sprinterinnen den letzten Schliff für den Höhepunkt schlechthin, auf den Sophia Junk jahrelang hingearbeitet hat. „Ich erinnere mich an Olympia 2012. Damals habe ich als 13-Jährige mit meiner Familie vor dem Fernseher gesessen, die Sprintszene gespannt verfolgt und mir gesagt, dass es wahn-sinnig wäre, wenn ich es mal dorthin schaffen würde“, erinnert sich Junk. Dieser olympische Traum ist jetzt Wahrheit geworden.

Das Foto zeigt die deutsche 4 x 100-Meter-Staffel bei der Europameisterschaft in im Juni (von links) Nele Jaworski, Rebekka Haase, Sophia Junk und Gina Lückenkemper. Die drei Letztgenannten sind für Olympia in Paris für Deutschland nominiert worden. Foto: Imago/Beautiful Sports/R. Schmitt

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.